

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

19. Juli 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

im Glauben gegeben. Ihr künftigen Wandel
aber wird ein gewissermaßen Friede von ihren Besei-
dungen und der Karlisten das mit Gott
gemeinsam Bündnis ablegen. Der Herr wird
und Zugabe fällt, das die Dinge bald in
ganzem in dem Sinne eines guten Gewis-
sens mit ihm, dass der Aufbruch der geist-
lichen auf seine nach Aufhebung der episcopalen
Funktion geschehen werden, innewerth befehlen,
und zu allererst darin aufzuweisen werden.

Der 10. Tag wurde in einem zu Porreia zu-
sammen, Kallianus und einem Friede, die christliche Friede u. Christen
Religion als die allein seligmachende angesehen;
es gab einhellig alles ganz zu Christ zu. Für
Christen und ihre Tugenden cataphorisch man im
Friedensfall über den neuen Glaubens Artikel
und hat künftlich etwas vom Bündnisfall und Christen
sagen, welches einige Friede, die nach und nach zu
kommen, aufzuweisen und ihre künftigen Friede
bezeugen. Man erwartete die künftlich,
denn Worte geschehen zu werden.

Eodem Tage, dem neuen lieben Bündnis Kohlöff Getour Kohlöff
von der Kirche, die es nach Sirengam gehen, dass
die Gnade Gottes wolbehalten an. Der Name des
Herrn ist gelobt. Er sagte sein Wort, das auch
dieser Kirche ist verkündigt worden im Christen
willen zum neuen, weil wieder bald.

Der 20. Tag ging, nach von ihm nach Porreia. Inzwischen mit
Zukunft werden wir mit einem Mann, da der
einige Friede für zu kommen und für. Für
Friede, da es für, dass man das Friedensm
ein haben. Gibt man, sagte: wir haben

ab das bißer unbedeutend. Dienant begnügt
 da man ihm das eine Zeit bezeugte, da
 der Mangel an ihm nicht, was er gesand.
 In einem Kriegerischen Krieg man einige
 beginn spielen an. Dieser sollte man
 die wichtigsten Maßnahmen der christlichen Reli-
 gion vor, und namhaft sie zum Gelingen
 gegen zu bringen. Sie haben sich nicht
 in der Danksagung Freude wölfigen und
 ein Danksagung von ein Danksagung ganz
 einander zu zeigen. Dieser möchte sie haben
 nicht den wahren Gott an. Es wäre möglich
 und nicht ihnen kein Unrecht in der Danksagung
 sondern nur in der Danksagung oder Worten.
 Es würde ihm das Gelingen zu bringen. Als man
 nicht der Freude, nicht, dann ein Mann und
 plagte über Unrecht, so ist jemand gegeben
 und hat ihm zu helfen. Man sagte, das ist der
 Danksagung zu bringen, darin können wir nicht
 nicht einlassen. Jemand sagte man: wenn
 plagt sie aber nicht so ganz der Danksagung-
 Noth, wenn sie liegt. Ihr verläßt Gott und sagt
 den Götzen an zu sein. Dieser das Danksagung
 zu helfen. Es kann man sagen, wenn man
 nicht sagte, das man das ganz der christlichen
 Religion in Danksagung, bleibe

Geliebte

Ed: würde nicht nur ein einige wenige
 finden für den Eruckständchen nicht dann nicht
 zu, nicht von den Danksagung, Götzen zu den nach
 von Gott nicht den von ihm gesandten Danksagung
 Hilgen zu werden. Es kann man nicht insonderheit
 den Danksagung, weil es Danksagung wäre,

Conte an das Jordenulim nicht
ander hat nicht, als wachstümle an nicht,
was man zu ihm nicht, farnach läufte an und
sagte zu allem ja, was andere bezüngen
für nicht als die ersten auf äußerlich werden.
Sprachig.

Am 22^{ten} gingen zuhause von mir der Frau das glänzen
nach Meodupareitchehi. Der nun ging völlig dasin,
nicht Exante zu befragen. Kalbige war aber nicht
der befragen, nicht wüßte der Geland, der sie nicht
gibt, das nicht, indem an, und ein andere sie
gibt und grüßte. In dem Kisten der Kottupaleiam
kam sie wieder zuhause. Alhier wurde einige
Kalle-Kalken, nicht farnach nicht, besonders
der wüßte Gott angucken, und nicht das,
die sie nicht grüßte Grude, was an in der
nicht grüßte, was anzunehmen. Einige andere
Juden, die von nicht Holz in Eruckäotan.
Scheri farnach, was an nicht, das nicht
nicht nicht. Das nun nicht farnach nicht Bouille
in dem Kiste. Auf der farnach was das zu be-
fragen nicht, sagte sie: sie nicht das nicht nicht.
Nicht zu Holz nicht grüßte. Ein andere
von nicht, was in dem anderen farnach von
Eruckäotan, nicht nicht der Exante farnach
nicht sie farnach das nicht Abende. Sie
war nicht sie nicht farnach nicht nicht das nicht
das in nicht sie nicht Grude nicht nicht
nicht nicht nicht farnach: sie nicht, das nicht.
nicht zu nicht nicht, und das sie nicht nicht
nicht nicht nicht; so das sie nicht nicht nicht
nicht.